

Nummer 2



April 1993

# CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Egg



Festlieferant

Tel. 01/984 02 33

**Andres**

Getränke Hausliefer-Service

Andres AG, 8132 Egg

PAPETERIE

# Müller

Rosmarie Müller  
Mönchaltorferstr. 8  
8132 Egg bei Zürich  
Telefon 01 984 10 55

- Papeterie
- Bürobedarf
- Geschenkartikel
- Fotokopien
- Drucksachen
- Stempelanfertigung

## Apotheke Dobler

8132 Egg am Pfannenstiel

Forchstrasse 135, 01/984 31 31  
täglicher Hauslieferdienst



sorgfältig bedient  
beim  
**metzger**  
**alder**  
Dorfplatz  
Egg  
fachkundig beraten

Im Dorf einkaufen hat viele Vorteile!

8133 Esslingen  
Forchstrasse 277  
Tel. 984 12 88

8132 Egg  
Dorfplatz 1  
Tel. 984 35 35

## EDITORIAL

von Adrian Fetscherin

Es ist Sonntag, kein besonderer Sonntag, einfach ein Sonntag. Eigentlich wollte ich ja etwas für meine Fitness tun und in der "Bützi"-Turnhalle Unihockey spielen. Aber da ist für 14.30 Uhr das Schweizer Cup-Finale angesagt!

Um es gleich vorweg zu nehmen, ich bin ein unverbesserlicher Unihockey-Fan. Es schlägt mich so schnell keiner, wenn es darum geht, meine Lieblingsmannschaft vom Sofa aus anzufeuern und natürlich auch zu beschimpfen, wenn sie den verflixten, löchrigen Ball nicht ins Tor trifft.

Ich entscheide mich also für den Unihockey-Fernsehmatch, die Sache mit der Turnhalle verträste ich auf den späteren Nachmittag. Im Frotté-Trainer eingekleidet und mit genügend Snacks bewaffnet, setze ich mich vor die Flimmerkiste und harre dem Spiel.

Kaum zu fassen..., meine Mannschaft liegt bereits nach drei Spielminuten mit 0:2 im Rückstand, und ich habe schon mein ganzes Vokabular an Beschimpfungen für Spieler und Schiedsrichter gegen den Fernseher geschleudert. Auch meine Telepathie nützt nichts, mein Lieblingsteam liegt nach der ersten Halbzeit deutlich im Hintertreffen. Mein Blut beginnt zu brodeln, und meine Haltung auf der Couch ist alles andere als leger geworden. Aufgewühlt verfolge ich das Geschehen, mein Puls rast, als hätte ich zig Turnhallenrunden hinter mir! Wie sich dann das Spiel zu einer schlichten "Ohrfeigen-Orgie" für mein Team entwickelt, da kann ich nicht mehr hinsehen - nervös gehe ich im Zimmer auf und ab und die Worte des Kommentators prasseln wie Hagelkörner auf meine geknickte Laune herunter.

STOP! Noch werden keine Unihockey-Spiele am Fernsehen übertragen. Noch also hast Du gar keine Möglichkeit, Dich so über Dein Team in der Flimmerkiste aufzuregen. Sei froh darüber! Noch ist Unihockey eine "unverdorbene" Sportart.

In diesem Sinne: Adrian Fetscherin



**Willi Signer + Ruth Meier**  
**Restaurant Frohsinn**  
**Forchstr. 128, 8132 Egg**  
**Telefon 984 01 40**

**Preisgünstige Menüs · Diverse Spezialitäten**



Markengeräte mit Garantie ● Neutrale Fachberatung ●  
Schallplatten ● CD's ● Cassetten ● Video-Film-Vermietung ●  
Service ● Reparaturen (Ersatzgerät gratis) ●

● **BLAUPUNKT**  Bang & Olufsen

**mediator Technics**

**REVOX**



**Rolf Bühler**

Radio TV Video Hi-Fi  
Forchstrasse 141  
8132 Egg  
Tel. 01/984 21 44



Zentrum Rössli Egg  
Telefon 984 12 89

**Wir gestalten für Sie:**

- Brautschmuck
- Hochzeitsdekorationen
- Trauergebilde
- persönliche Bouquets
- kleine Sträuße für zwischendurch

## INHALT/IMPRESSUM

Diese Ausgabe der CHÜELBOX enthält:

THEMA:	SEITE:
Editorial	3
Inhalt/Impressum	5
Berichte 1. Mannschaft	6
Berichte 2. Mannschaft	8
Berichte Damenmannschaft	10
Berichte Junioren B	12
Berichte Junioren C	14
UHC EGG-Trainingsplan für den Sommer 1993	16
Auf der Couch - mit Dominic Fröhli	18
Auf den Spuren der Vergangenheit	21
Regelproblem: Schiris gesucht	22
Bericht: Die Leiden des Goalis	23
Das schwarze Brett - Datenvorschau	25
Wenn der Postmann zweimal klingelt - Adressliste UHC EGG	27
Interne Mitteilungen	30

### IMPRESSUM

Redaktion:	Adrian Fetscherin/Andi Rätz
Autoren:	Adrian Fetscherin, Dominic Fröhli, George Hyde-Antwi, Markus Kohli, Adrian Obrecht, Andi Rätz, Silvan Tatovsky, Susanne Tatovsky.
Fotos:	Markus Kohli.
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, v.a. während der Saison
Auflage:	120 Stück
Druck:	Druckerei Robert Hürlimann AG, Zürich
Inserate:	Sabine Andres, Susanne Tatovsky

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 5. April 1993



Berichte zur Meisterschaft  
UHC EGG 1, 3. Liga, Gruppe 14  
von Andi Rätz



*Mark Wolf, der "Hexer von Chur" gibt eine Kostprobe seines Könnens.  
Fotograf Markus Kohli, dem "Nachwuchs-Magier aus Egg", bleibt nur das Staunen.*

Die Forchbahn fährt im Bahnhof Egg, aus Esslingen kommend, ein. Die Spieler der 1.Mannschaft entsteigen dem eigenartigen, roten Gefährt und tauchen in die jubelnde Menschenmenge, die sich zu ihrem Empfang in der unwirtlichen Umgebung des Geleises eingefunden hat. Ein grosses Aufgebot von Dorfmusikanten bläst Fanfaren, der Gemeinde-Präsident ringt nach Worten, die gesamte Schickeria der so "sportfreundlichen" Gemeinde hat sich zur Begrüssung des Teams eingefunden. Die Spieler sind echt erschlagen. Keiner von ihnen hat mit einem solchen Echo auf einen simplen Aufstieg in die 2.Liga gerechnet.

Bei Saisonbeginn, die riesengrosse Enttäuschung des verpassten Aufstieges im letzten Versuch war erst gerade überwunden, standen bereits schwere Spiele auf dem Programm. Aber dank erfolgreichen Stürmern und einem Weltklasse-Torhüter konnten in der Vorrunde sämtliche Mannschaften besiegt werden, dies obwohl mit Adrian "Gärtner" Fetscherin ein Spieler des 1.Blocks bereits im 4 Saisonspiel verletzt ausschied und zu 10 Spielen Pause gezwungen wurde.

## Berichte zur Meisterschaft

Durch den guten Verlauf der Vorrunde geblendet, vermied es das Team von Andi Diets, mit gezieltem Training die noch vorhandenen Unsicherheiten im Spiel wettzumachen, was sich zwar bei Beginn der Rückrunde noch nicht rächen sollte, denn Verfolger Zumikon war eine Nummer zu klein, um aus diesem Versehen Profit zu schlagen. So kutscherte die Mannschaft locker weiter und - niemand hat damit gerechnet - verlor gegen Abstiegs kandidat Uster. Die Spiele wurden nun immer umkämpfter, und die spielerischen Vorteile, die die Egger zu Saisonbeginn noch ins Feld führen konnten, verblassten immer mehr und hatten bald nur noch Erinnerungswert. Die Realität zeigte, dass ohne das Einüben eines geordneten Spielaufbaues und ohne das Wissen, dass im Unihockey nur das Zusammenspiel zum Erfolg führt, gegen kämpferische Teams kaum zu gewinnen ist. Dank wenigen Einzelspielern, die im entscheidenden Moment das Tor erzielten, oder den Ball aus dem Lattenkreuz zu fischen imstande waren, wäre dieser Aufstieg, trotz der sehr guten Mannschaftsleistung, wohl kaum realisiert worden. Für die kommende 2. Liga-Saison muss noch sehr hart und konzentriert gearbeitet werden. Die Rückkehr nach Egg fiel nach dem letzten Turniertag trotz allem allen leicht.

Die Aufsteiger müssen sich ihren grossen und klingenden Empfang in Egg allerdings selber vorstellen, denn in Tat und Wahrheit interessiert sich ausser den Spielern der 1. Mannschaft selber kaum jemand für diesen schönen Erfolg. Es kann aber gehofft werden, dass irgendwann in ferner Zukunft einmal ein Umdenken stattfindet.

### DIE TABELLE:

(nach je 16 Spielen)  
Schlussstand

	Pkte.	T-Dif.
<b>1. UHC EGG</b>	<b>28</b>	<b>+37</b>
2. UHC Russikon	24	+48
3. UHC Zumikon	23	+28
4. UHC Crocodiles II	14	- 12
5. UHC Roosters 89	14	- 15
6. UHC Wila III	11	- 25
7. TSV Jona II	10	+ 6
<b>8. UHC Satus Uster II</b>	<b>10</b>	<b>- 26</b>
9. Jump Dübi III	10	- 41

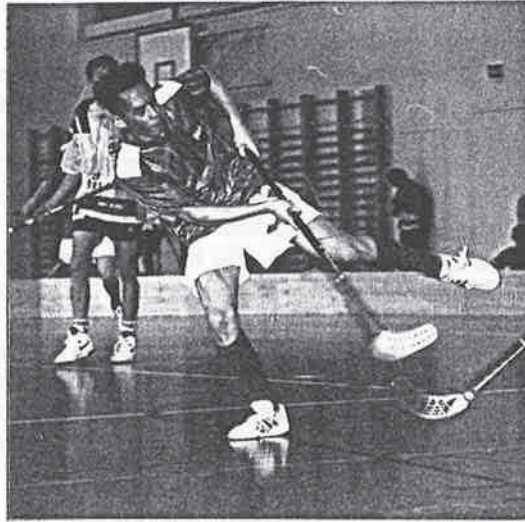
UHC Egg steigt in die 2. Liga auf.  
UHC Jump Dübendorf III steigt in die 4. Liga ab.

### DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf- min.
Andi Rätz	38	12	50	0'
Adrian Obrecht	12	16	28	2'
Olivier Bandle	6	21	27	10'
Sven Zimmerlin	11	6	17	16'
Linus Geiges	12	1	13	4'
Roger Stocker	5	4	9	2'
Markus Hartmann	6	1	7	4'
Markus Kohli	0	7	7	0'
Adrian Fetscherin	2	3	5	0'
Robert Hürlimann	0	5	5	4'
Michel Welti	0	0	0	0'

Berichte zur Meisterschaft  
UHC Egg II, 4. Liga, Gruppe 7  
von George Hyde-Antwi



*Roger Sallenbach, G(r)oss(m)au(l)er verschießt aus allen Lagen.  
Er wird nächste Saison in der 2. Liga bei Satus Uster spielen.*

Da viele verschiedene Auffassungen darüber herrschen, wie das Training sein sollte gibt es wohl nichts Schwierigeres zu trainieren, als die 2. Mannschaft des UHC Egg.

Eines steht fest: Die 2. Mannschaft kann nicht mit den gleichen Methoden trainiert werden, wie die Erste. Zu dieser Erkenntnis kam das gesamte Team nach einem Gasttraining des Trainers der ersten Mannschaft, Andi Diete.

Nach einem starken Start, einem eigentlichen Höhenflug (2 Siege in der ersten Runde und zwischenzeitliches Anführen der Tabelle) wurde die 2. Mannschaft von der Realität wieder eingeholt. Jetzt galt es, durch intensives Training eine Linie ins Team hineinzubringen.



## Berichte zur Meisterschaft

So muss dem Trainer Adrian Obrecht, aber nicht zuletzt auch der Mannschaft selber, ein grosses "Kränzli" gewunden werden, denn gemeinsam hat man bewiesen, dass man "es" eben doch kann.

Die Freude am Spiel ging auch nach ein paar Niederlagen nicht verloren, so brachte die Mannschaft solche Spieler wie z.B. Alan "die Tormaschine" Abrecht, der auf dem Feld eine Spur erfolgreicher ist als im Tor, hervor.

Die Anfangsschwierigkeiten, wie zuwenig Spieler an den Spieltagen, sind mehr oder weniger verschwunden, was sich auch positiv auf die Resultate auswirkt.

Der (Wieder)Aufstieg in die 3.Liga wird bei solchen Voraussetzungen nächste Saison in greifbare Nähe rücken.

### DIE TABELLE: (nach je 18 Spielen) Schlussstand

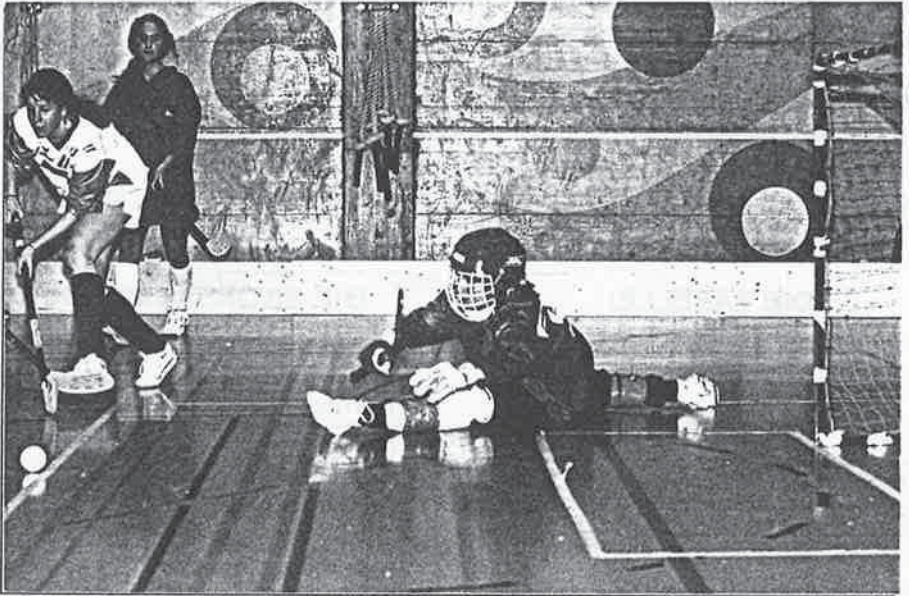
	Pkte.	T-Dif.
1. Sarganserland	29	+ 81
2. UHC Bubikon	27	+ 41
3. UHC Laupen	25	+ 23
4. UHC Hittnau	24	+ 19
5. Satus Uster III	18	+ 2
6. UHC Kilchberg II	17	- 7
<b>7. UHC EGG II</b>	<b>15</b>	<b>+ 6</b>
8. UHC Horgen	14	- 5
9. Lions Meilen	7	- 70
10. UHC Zumikon II	4	- 90

### DIE SKORER-HITPARADE Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf- min.
Martin Peter	27	14	41	2'
Pascal Altherr	19	15	34	6'
Simon Brassel	20	11	31	2'
Roger Sallenbach	25	2	27	4'
Alan Abrecht	15	2	17	0'
Dieter Pfister	6	8	14	0'
Thomas Schmutz	8	2	10	6'
Patrick Bäuml	0	6	6	2'
Roland Pfister	3	2	5	2'
Daniel Bader	1	4	5	8'
George Hyde-Antwi	0	1	1	0'
Beat Volkert	0	0	0	0'
Alex Walluschnig	0	0	0	0'

Sarganserland und Bubikon steigen in die 3. Liga auf.

Berichte zur Meisterschaft  
UHC EGG Damen, 2. Liga, Gruppe 4  
von Susanne Tatovsky



*Das Egger Tor ist einmal mehr der gegnerischen Belagerung ausgesetzt.*

Sonntagmorgen - obwohl's noch kaum eine(r) rafft -  
ist man unterwegs zum Spiel der Damenmannschaft.

Ich höre die obligate Frage:

"Wer weiss der Turnhallen's Lage?"

"Keine Ahnung! Keinen blassen schimmer..."

Jenu, angekommen sind wir ja noch immer.

"He, herhören Leute,

mindestens ein Sieg gibt es heute"

Das zu Katis Kommentar -

bis jetzt waren unseres Torhüters Prognosen immer wahr!

Man höre und staune: Die Halle ist gefunden -

zum Aufwärmen drehen wir letzte Runden.

## Berichte zur Meisterschaft

Gegen "The Hard Sticks" - die letzten der Tabelle  
sieht ein grosser Fanclub spannende Duelle.

Die Stimmung im Team ist gut:

kein Egger Fan mehr sitzen tut...

Der erste Sieg - man glaubt es kaum,

wahr wurde nicht nur Andis Traum!

Gegen den UHC Zürich : Das zweite Spiel vom Tage -  
geht's nochmal so gut (Das ist hier die Frage)...

Doch wir haben nun viel Selbstvertrauen,  
der Partie also optimistisch entgegenschauen!

Die Endphase des Matches: Ähnlich's gseh -  
hät mer ersch bim ZSC...!

Die 2 letzten Minuten des Spiels in Unterzahl,  
für die Spielerinnen, die Fans und die Trainer: eine Riesenqual!

Endlich: Die Sirene tönt, uns ist's vorgekommen wie eine halbe Stunde  
ein riesen Jubel, Schreie aus aller Munde!!

Unter der Dusche entpuppen wir uns dann noch als Singtalente - zwar nicht alle,  
hören konnte man es aber wahrscheinlich bis in die Halle...!

### DIE TABELLE:

(nach je 14 Spielen)

Schlussstand

### DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

	Pkte.	T-Dif.
Crocodiles Küsn.	27	+58
2. City Girls Zürich	20	+ 9
3. UHC Russikon	19	+28
<b>4. UHC EGG</b>	<b>11</b>	<b>- 22</b>
5. UHC Satus Uster	10	- 1
6. UHC Zürich	10	- 15
7. UHC Jump Düb.	9	- 9
8. The Hard Sticks II	6	- 48

Crocodiles Küsnacht erreichen die Aufstiegs-  
spiele in die 1.Liga.

Name:	T	A	P	Straf- min
Cécile Ramsauer	10	1	11	2'
Cary Dommarle	7	4	11	2'
Ursina Baumann	5	5	10	4'
Susanne Tatovsky	5	4	9	6'
Nicole Schäppi	4	2	6	0'
Sabine Andres	4	1	5	0'
Claudia Möller	2	1	3	4'
Claudia Preisig	2	1	3	0'
Patricia Amadò	2	0	2	2'
Nicole Grieder	2	0	2	2'
Christa Baumann	1	1	2	0'
Katja Zimmermann	1	0	1	0'
Monika Gadola	0	1	1	0'
Kati Vizi	0	1	1	0'

Berichte zur Meisterschaft  
UHC EGG, Junioren B, Gruppe 6  
von Dominic Fröhli



*Michi Bolt beim Abschluss. Ob er diesmal trifft?*

Ich glaube, alle haben sich den Anfang der Meisterschaft ein bisschen anders vorgestellt. Die "alten" C-Junioren stützten sich auf ihre Schweizermeisterschafts-  
endrunde und ich selber unterschätzte alle Mannschaften der B-Junioren.

Dem Trainerwechsel und den Ausfällen der Trainings verdanken wir auch die zu häufigen Blockwechsel und Änderungen in Disziplin und Ordnung.

Technisch sind wir eine der Mannschaften gewesen, die es zu favorisieren galt, im spielerischen Bereich gehörten wir auf die selbe Stufe wie Anfänger Zumikon und waren krass unterlegen.

Das Spieltempo bei den B-Junioren hat sich im Gegensatz zu den C-Junioren (und der 2. Mannschaft) auch geändert. So fehlten uns in Training und Match die Disziplin und der Einsatz.



## Berichte zur Meisterschaft

Auch war es bei uns so Sitte, dass die Spieler vor den Meisterschaftsspielen erst frühestens um 24.00 Uhr in den Federn lagen, sodass ihre Gesichter von alleine einschliefen.

Trotz allem möchte ich nicht zuletzt auch den Teamgeist in dieser Mannschaft bemängeln, denn obwohl sich die meisten Spieler "privat" und in der Freizeit sehr gut verstehen, gelang es uns nie, auf dem Feld als kompakte Mannschaft aufzutreten, bei der jeder für jeden rannte.

Trotz all diesen Negativpunkten hatten wir unseren Spass und unsere Freude am Unihockey-Sport bei den B-Junioren des UHC Egg und hatten es auch in den Trainings immer lustig.

### DIE TABELLE: (nach je 16 Spielen) Schlusstand

	Pkte.	T-Dif.
1. UHC Hittnau	30	+124
2. TSV Jona	28	+133
3. UHC Dietlikon	26	+ 80
4. Giants-Kloten III	16	+ 3
<b>5. UHC EGG</b>	<b>15</b>	<b>- 26</b>
6. UHC Roosters'89	9	- 47
7. UHC Uznach	9	- 53
8. UHC Zumikon	6	-112
9. UHC Bassersd. III	5	-102

Hittnau nimmt an der SM-Endrunde teil.

### DIE SKORER-HITPARADE Schlusstand

Name:	T	A	P	Straf- min.
Matthias Vonmoos	30	11	41	6'
Jean-Claude Bandle	8	23	31	8'
Flurin Giger	15	14	29	4'
Dominic Fröhli	17	10	27	0'
Michael Bolt	11	2	13	0'
Philippe Hübner	6	7	13	4'
Jonas Staub	4	2	6	4'
Ph.-J. VanEgteren	4	2	6	0'
Andy Bartenstein	3	0	3	2'
Marc Vetterli	1	2	3	4'
Ph. Weissenbacher	0	2	2	0'
Kay Carigiet	0	0	0	0'
Jan Schwager	0	0	0	0'

Berichte zur Meisterschaft  
UHC EGG, Junioren C, Gruppe 5  
von Silvan Tatovsky (geschrieben am 10.2.93)



*Torhüter Stefan Weissenbacher schaut einem Ball nach.  
Doch keine Angst, bei ihm landen die Bälle sehr selten im Netz.*

Tag: 31.10.1992, erster Meisterschaftsspieltag.

Gutgelaunt sassen wir im Auto auf dem Weg nach Hittnau. Wir fühlten uns nach den vielen Trainingseinheiten und dem klar gewonnenen Satus-Cup sicher und stark. Schon lange vor dem Spiel mahnte uns Oli immer wieder, nicht überheblich zu werden, doch ich persönlich gab den damaligen Gegnern Jona und Uster nicht viele Chancen gegen uns.

Doch schnell kamen wir von unserem Sockel herunter. In den ersten Minuten spielten wir sehr nervös und wurden von Jona ausgespielt. Die Lage war problematisch, denn sogar Andi, der sonst nur still vor sich her schreibt, sagte etwas wie: "Besser decken". In der Pause lagen wir mit zwei Toren hinten. Und Oli sprach "äs ernschts Wörtli" mit uns. Nach der Pause klappte es besser. Wir steigerten uns. Aber auch mit besserem Spiel und der kräftigen Mithilfe von George, er piff dieses

## Berichte zur Meisterschaft

Spiel, reichte es nur zu einem Unentschieden.

Zu diesem Zeitpunkt wussten wir, dass wir mit Jona einen Gegner hatten, der uns das Erreichen der SM sicher nicht leicht machen würde.

Im weiteren Fortgang der Meisterschaft ergab sich dann ein Dreikampf zwischen Jona, Hittnau und uns. Und da Jona ein viel besseres Torverhältnis hatte als wir, mussten wir sie im zweiten Spiel unbedingt schlagen. So entschied sich am 9. Januar 1993, wir mussten gegen Hittnau und Jona spielen, sehr viel.

Gegen ein ebenbürtiges Hittnau gewannen wir. Aber Oli versicherte uns, dass wir mit so einer Leistung Jona unmöglich schlagen könnten. Erstaunlicherweise begannen wir das Spiel ruhig und spielten unbefangen auf. Und in einem erbitterten "Gefecht", in dem jeder das Letzte aus sich herausholte und unser Torhüter Stefan Andres hervorragend hielt, gewannen wir recht deutlich.

Damit öffneten wir das Tor zur SM und Andreas Bartenstein träumt längst davon, wieder im Allstar-Team der SM zu stehen.

### DIE TABELLE: (nach je 14 Spielen) Schlusstand

	Pkte.	T-Dif.
<b>1. UHC EGG</b>	<b>25</b>	<b>+ 71</b>
2. UHC Hittnau	24	+ 66
3. TSV Jona II	23	+ 127
4. UHC Satus Uster	16	+ 1
5. UHC Bassersd. II	10	- 45
6. HC Rychenberg II	10	- 46
7. UHC Roosters '89	4	- 71
8. UHC Russikon II	0	- 103

UHC Egg nimmt an der SM-Endrunde teil.

### DIE SKORER-HITPARADE Schlusstand

Name:	T	A	P	Straf- min
Andreas Bartenstein	39	15	54	2'
Silvan Tatovsky	11	19	30	4'
Claudio Alborghetti	20	9	29	4'
Bruno Gonçalves	10	16	26	2'
Philipp Vonmoos	9	11	20	2'
Marco Gasser	8	8	16	2'
Carlos Gomez	3	4	7	0'
Jan Wetter	1	1	2	0'
Stefan Andres	0	2	2	0'
Alex Dolf	1	0	1	2'
Daniel Kellenberger	1	0	1	2'
Markus Wetter	0	1	1	2'
S. Weissenbacher	0	1	1	0'
Claudio Giger	0	0	0	0'

## UHC EGG - TRAININGSPLAN

gültig für den Sommer 1993

Mannschaft:	Tag:	Zeit:	Ort:
1. Mannschaft	Donnerstag	18.45 - 20.15	TH Bachtel, Egg
	Freitag:	20.15-21.45	TH Bachtel, Egg
2. Mannschaft	Mittwoch	20.30-21.45	TH Esslingen
	Donnerstag	20.15-21.45	TH Bachtel, Egg
Damen	Donnerstag	20.15-21.45	TH Esslingen
	Freitag	18.45-20.15	TH Bachtel, Egg
Junioren B1	Donnerstag	18.45-20.15	TH Esslingen
	Freitag	19.00-20.15	TH Esslingen
Junioren B2	Mittwoch	18.45-20.15	TH Bachtel, Egg
	Donnerstag	17.15-18.45	TH Esslingen
Junioren C	Mittwoch	17.15-18.45	TH Bachtel, Egg
	Freitag	17.15-18.45	TH Bachtel, Egg
Torhüter	Donnerstag	18.00-18.45	TH Esslingen

Dieser Trainingsplan ist für Trainer und Spieler (gemäss Einteilung auf der nächsten Seite) verbindlich. Es bleibt den Trainern nach Absprache vorbehalten, die nebenstehende Einteilung der Trainingsgruppen zu ändern.

Bis und mit 23. April belegen die an der SM - Endrunde teilnehmenden "Noch-C-Junioren" folgende Trainings:

Mittwoch, 17.15-18.45 Turnhalle Bachtel  
 Donnerstag, 17.15-18.45 Turnhalle Bachtel  
 Freitag, 17.15-18.45 Turnhalle Bachtel



# UHC EGG

## TRAININGSGRUPPENEINTEILUNG

Die untenstehende Trainingsgruppeneinteilung ist provisorischer Art.  
Die Trainer können nach Absprache die Trainingsgruppenzugehörigkeit von  
einzelnen Spielern ändern.

Ebenfalls noch unklar ist, ob an der Meisterschaft 1993/94 zwei Junioren B-Mann-  
schaften teilnehmen oder ob nur eine B-Mannschaft angemeldet wird.

### 1. Mannschaft:

Fetscherln A.	Obrecht A.
Fröhli D.	Salib E.
Geiges L.	Stocker R.
Hartmann M.	Welti M.
Hürlimann R.	Abrecht A.
Kohli M.	

Leitung: Dietsch A.

### Damen:

Amadó P.	Hartmann A.
Andres S.	Möller C.
Baumann Ch.	Preisig C.
Baumann U.	Ramsauer C.
Dommarle C.	Schäppi N.
Gadola M.	Tatovsky S.
Grieder N.	Vizi K.

Leitung: Rätz A.,  
Hürlimann R.,  
Stocker R.

### 2. Mannschaft:

Altherr P.	Pfister D.
Bader D.	Schmutz T.
Bäumli P.	Schwager J.
Hyde-Antwi G.	Volkert B.
Müdespacher D.	

Leitung: Obrecht A.

### Junioren B1:

Alborghetti C.	Gonçalves B.
Andres S.	Giger F.
Bandle J.-C.	Tatovsky S.
Bartenstein A.	Vonmoos M.
Bolt M.	Weissenbacher Ph.
Gasser M.	

Leitung: Rätz A.,  
Bandle O.

### Junioren C:

Giger C.	Vonmoos Ph.
Gomez C.	Weissenbacher S.
Kellenberger D.	Wetter J.
Maurer Ch.	Wetter M.

Leitung: Bandle O.,  
Rätz A.

### Junioren B2:

Cartigiet K.	Staub J.
Dolf A.	VanEgteren Ph.-J.
Hübner Ph.	Vetterli M.

Leitung: noch offen

Neue SpielerInnen werden von den zuständigen Trainern beurteilt und  
dementsprechend für die passende Trainingsgruppe vorgeschlagen und  
aufgeboten.

## AUF DER COUCH mit Dominic Fröhli

In jeder CHÜELBOX wird Euch ein Mitglied des UHC Egg näher vorgestellt.



### STECKBRIEF

Name: Dominic Fröhli  
Wohnort: Egg  
Alter: 16  
Mannschaft: Ex-Junioren B  
Rückennr.: 77  
Stock: Unihoc und Stjärn  
Klubban Kevlar

**Redaktion:** Fröhli, Du bist vor 2 Jahren in den UHC Egg eingetreten. Wie kamst Du zum Unihockey-Sport?

**Dominic Fröhli:** Wie so viele andere habe ich in der Schule zum ersten Mal Unihockey gespielt. Dabei hat jeder dem anderen aufs Schienbein eingeschlagen und ich fand, dass ich diese Sensetechnik auch erlernen sollte, damit ich mich wehren könnte. Als ich dann

nach Egg zügelte und Philippe-Jan VanEgteren kennenlernte, meinte dieser, ich solle doch auch mal ins Training kommen. Er sagte mir allerdings, für Unihockey müsse man konditionell fit sein und deshalb gingen wir joggen, um zu sehen, ob ich in meinem Alter noch fähig sei. Unihockey zu spielen. Eines Tages stand ich dann auch noch Oli Bandle, dem C-Junioren Trainer gegenüber und so ergab es sich eben dass ich dem UHC Egg beitrat.

**Red.:** Du bist in unserem Club der Einzige, der eine verkehrte Laufbahn eingeschlagen hat, denn Du hast im ersten Jahr in der 2. Mannschaft gespielt und im 2. Jahr bei den Junioren B. Kannst Du Vergleiche zwischen diesen beiden Teams ziehen?

**D.F.:** In der 2. Mannschaft spielten wir viel körperbetonter, wir standen riesigen Fetzen gegenüber, wie dem "Joghurt von Wila". Das Zusammenspiel war viel spontaner als bei den B-Junioren. Im Training konnte der Trainer etwas sagen, das dann auch gemacht wurde. es wurde kaum gequasselt, man war konzentrierter. Der wichtigste Unterschied ist allerdings der, dass die Spieler im "2" sich immer

AUF DER COUCH  
mit Dominic Fröhli

gegenseitig respektierten, was im "B", wo das Training viel zuwenig ernst genommen wird, nicht der Fall ist.

**Red.:** Im letzten Saisonspiel habt ihr gegen Jona eine clubinterne Rekordniederlage bezogen. Du sollst Dich im Anschluss an das Spiel sehr aufgeregt haben, obwohl Du als eher "fauler" Spieler klare Spielausgänge doch eher mögen solltest.

**D.F.:** Die Niederlage stand schon in der Pause fest, aber auch wenn ich nie viel wusste, war ich eigentlich gut drauf und hatte Spass am Spielen. Die anderen blödelten aber nur noch auf dem Feld herum und ich kam mir wie der Pausenc clown vor, der die Zuschauer mit primitiven Scherzen unterhielt. Nach dieser 1:20 Niederlage bräuchtet Ihr 20 Spezial-Seiten, damit ich meine Depressionen loswerden kann.

**Red.:** Die Saison ist für Dich vorbei, Du wirst wieder die Mannschaft wechseln. Wie sehen Deine Ziele im Unihockey Club Egg aus?



**D.F.:** Ich möchte natürlich gerne in der 1. Mannschaft spielen, und zwar am Ende in der 1. Liga. Ich möchte mithelfen, nach dem Aufstieg in die 2. Liga in diesem Jahr, direkt in die 1. Liga weiterzusteigen. Die 1. Liga wäre dann für mich das Höchste, denn für Grossfeld renne ich viel zu wenig. Wenn ich wählen könnte, würde ich gerne in einem Block mit "Gärtner" Fetscherin und Mäke Hartmann stürmen.

**Red.:** Du hast Curling gespielt, letztes Jahr noch recht oft. Spielst Du immer noch?

**D.F.:** Nein, nicht mehr. Curling ist eigentlich eine "langweilige" Sportart,

nach jedem Spiel fühlt man sich irgendwie impotent. Ich spielte eigentlich nur, weil man für fast alles einen Preis bekam.

**Red.:** Du gehst noch immer zur Schule und hast viel Freizeit. Was fängst Du damit an?

**D.F.:** Ich stehe im 3. Gymi-Jahr und mache selten etwas für die Schule in meiner Freizeit. Ich spiele aber alle möglichen Stockball-Spiele und "penne" viel.



**Red.:** Wechseln wir nochmal das Thema. Es würde uns auch interessieren, wie Deine persönliche Zukunft aussieht. Was machst Du, wenn Du in 4 Jahren die Schule abgeschlossen hast?



**D.F.:** Wenn es soweit kommt, möchte ich gerne nach Australien und mein Geld verbrauchen. Oder vielleicht nach Schweden um Unihockey als Nebensache zu betreiben.

**Red.:** Wenn Du als Trainer der B-Junioren amten würdest, was würdest Du im Training anders machen, als Oli Bandle und Andi Rätz das gemacht haben?

**D.F.:** Phuu, eine echt schwierige Frage. Ich würde mehr Wert auf Disziplin legen, und den Spielern beibringen, nur dann zu schwatzen, wenn sie schwatzen dürfen, sonst aber aufmerksam zuzuhören. Ich würde vielleicht auch mal etwas anderes machen, als Unihockey. Vielleicht schwimmen gehen.

Sonst würde ich eigentlich mal neue Hosen kaufen, denn es motiviert sehr, mit brauchbaren Hosen zu spielen.

**Red.:** Was ist Dein Hausrezept, für einen erfolgreichen Unihockey-Spieler?.

**D.F.:** Viel schlafen, gute Aufputzmittel, wenig rennen, einen Kevlar-Stock, schöne lange JOFA-Hosen und Adidas Torsion-Schuhe mit Airbag und Seitenaufprallschutz. Die Schuhe dürften nicht zu teuer sein, wegen Diebstahlgefahr.

**Red.:** Markus Kohli, möchtest Du noch eine Schlussfrage stellen?

**Markus Kohli:** Nein, ich frage nie wieder etwas. (Huhu Mäke, wo bisch?)

**Red.:** Fröhli, eine letzte Frage, dann hast Du's überlebt. Hast Du ein Vorbild?.

**D.F.:** Ich finde, man braucht kein eigentliches Vorbild, man sollte immer versuchen, von denen zu lernen, die etwas besser können als man selber. So mache ich das jedenfalls.



## AUF DEN SPUREN DER VERGANGENHEIT - Die Geschichte des UHC EGG.

Im Februar des Jahres 1990 wurde die Gemeinde Egg von einigen gelben Plakaten verunstaltet, die sich an Unihockey-Interessierte wandten und die Gründung eines Unihockey-Clubs in der Gemeinde Egg in Aussicht stellten. Federführend für diese Aktion waren 3 "unterbeschäftigte" Mittelschüler, Adrian Obrecht, Andi Rätz und Edi Salib. Tatsächlich meldeten sich etwa 12 meist jugendliche Interessenten.

Dank gütiger Mithilfe des Raumzuteilers Hubert Jörg konnte der junge Club für wöchentlich eine Stunde die Turnhalle Bachtel belegen. Dort fand dann auch am 2. März 1990 die Gründungsversammlung des UHC Egg statt. Neben Dr. Otto Gelges, Dr. Ueli Hartwig und Walter Rätz, die sich freundlicherweise für Vorstandsarbeiten zur Verfügung stellten, waren auch 6 "aktive" Unihockeyaner dabei. Markus Kohli, Thomas Schmutz, Adrian Obrecht, Edward Salib, Roger Stieger und Andi Rätz bestritten auch das erste Training, das anschliessend an die Gründung abgehalten wurde. Der SJHV nahm den UHC Egg am 5.3.90 in seine Organisation auf. Im Laufe des ersten Monats im "Leben" des UHC Egg stiessen viele neue Leute zum Verein und so konnte man für die erste Meisterschaft neben dem Fanionteam auch eine C-Junioren-Mannschaft anmelden.

Der Zustrom von neuen Mitgliedern hat bis heute sogar eher zugenommen, sodass die Organisation des Clubs, der in nur drei Jahren von einer überschaubaren "Familie" zu einer recht grossen "Sport-Gemeinschaft" mutiert hat, immer komplizierter wird. Der UHC Egg ist mit der erstmaligen Durchführung des Gruppis im Jahr 1991 auch ausserhalb der Turnhallen in Erscheinung getreten und hat sich als einer der grösseren Dorfvereine etablieren können.

Probleme hat es im Lauf der Geschichte immer gegeben, auch beim UHCE. So muss der Verein neben dem ewigen Kampf um Hallenzeiten auch finanziell jeden Rappen umdrehen und ist auf Unterstützung aller Art angewiesen. Für die Zukunft braucht der UHC Egg, bedingt durch den Zuwachs an Mitgliedern, mehr Hallenzeit, was aber nur mit dem Bau von neuen Turnhallen in Egg möglich sein wird.

### Die untenstehenden Firmen/Personen unterstützen den UHC Egg:

Passivmitglieder:	Gönner/Sponsoren:
Herr H. Rickenbacher, 8132 Egg	Fahrschule Wild, 8132 Egg
Murchini, Sanitäre Anlagen, 8133 Esslingen	Schuhhaus S. Hann, 8132 Egg
G. Bugget, Artist of Hair, 8132 Egg	Rest. Grütli (Herr F. Wyder), 8128 Hinteregg
R. Bühler, Radio-TV, 8132 Egg	Volkert & Zimmermann, Ingenieurbüro, 8600 Dübendorf
Zürcher Kantonalbank, Filiale Egg, 8132 Egg	Druckerei Wetzikon AG, 8620 Wetzikon
Metzgerei Alder, 8133 Esslingen	Göhner AG, 8032 Zürich
Gadola Tiefbau AG, 8132 Egg	Dr. med. P. Vonmoos, 8132 Egg
Soma Druck AG, 8132 Egg	Dr. R. Bartenstein, Unternehmensberater, 8132 Egg
Schatt und Schärer, Getränkehandel, 8124 Maur	Dr. med. J. Niesper, 8132 Egg
Herr H. Künin, 8132 Egg	Herr Markus Angst, 8132 Egg
Herr H. Brandenberger, 8132 Egg	Andres AG, Transporte & Getränke, 8132 Egg
Herr E. Stiefel, 8132 Egg	Shell (Switzerland), 8021 Zürich
Herr R. Stieger, 8132 Egg	Herr Walter Rätz, 8132 Egg
Kreuzgarage H. Wiener AG, 8133 Esslingen	

Wir möchten uns an dieser Stelle für die wertvolle Unterstützung ganz herzlich bedanken.

**REGELFRAGEN:  
"REGELN: AUFGESTELLT-DURCHGESETZT?"**

**ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG**

**Dringend Freiwillige gesucht!**

Auf die neue Saison hin werden mindestens 3 Schiedsrichterstellen frei. Wenn Du gerne Dein eigener Chef bist und nebenbei noch Fr. 15.-- pro gepfiffenem Spiel plus Spesen verdienen möchtest, dann ist der Schiedsrichterjob genau das Richtige für Dich.

Falls Du Interesse hast, melde Dich bei mir:

Patricia Amadò  
Rainstr. 6  
8132 Egg  
Tel. 984 23 24



Diese Seite dient als Aufruf für alle, die sich sehr schnell und gerne ab der "blinden Kuh" im schwarzen Dress ärgern und immer wieder betonen, dass der Unihockeysport viel zu hart und zu unfair ausgeübt wird. Der einzige mögliche Weg, dies zu ändern, ist selber ins Schir-Tenue zu steigen und ein gerechter Spielleiter zu werden.

*Was gibt's schöneres, als im eleganten, schwarzen SCHIRI-DRESS mit souveränem Auftreten ein Spiel zu leiten. Unser Bild zeigt STEN ZIMMERLIN, Nationalliga-SR, mit wachem Blick im Einsatz.*

## DIE LEIDEN DES GOALIS

Ein Bericht von Adrian Fetscherin

aus einem Gespräch mit Torhüter Markus Kohli (1. Mannschaft).

Er hat viele Namen: Torwart, Torsteher, Schlussmann, Torwächter, Tormann und nicht zuletzt gibt es die Torfrau.

Im Unihockey-Sport wird der Mann mit Stock und Fanghandschuh allgemein als Goali bezeichnet.

Der Goali ist der einzige Spieler einer Mannschaft, der ein Treffen verlieren kann. Er kann es aber niemals durch eigene Anstrengung gewinnen. Ein guter Goali stärkt das Selbstbewusstsein einer Unihockey-Mannschaft. Ein nervöser Schlussmann aber überträgt seine Unsicherheit und seine Launen auf die Mitspieler.

Der Unihockey-Goali sollte mittelgross, von starkem, aber robustem Typ sein. Ausserdem muss er eine ausgezeichnete Wahrnehmung der Spielentwicklung besitzen, um immer dort präsent zu sein, wo der löcherige Ball auch hinkommt. Dazu gehört ein geschicktes Stellungsspiel und eine gute Stockarbeit. Er benötigt automatische Reaktionen, die es ihm erlauben, nach schwierigen Situationen rasch die Orientierung wieder herzustellen.

Ein Goali, der all diese Fähigkeiten und Voraussetzungen besitzt und die gegnerische Mannschaft mit seinen Abwehraktionen zum Verzweifeln bringt, wird oft als "Hexer" bezeichnet. Wohl einer der besten "Hexer" im Schweizer Unihockey spielt in den Reihen des UHC Egg: Markus Kohli, Torhüter der ersten Mannschaft.

Seine überdurchschnittliche Begabung im Toreverhindern wollten schon viele andere Teams für sich in Anspruch nehmen. Da aber sein Herz dem UHC E gehöre, so Kohli, habe er jegliche Angebote von anderen Vereinen ausgeschlagen.

Was denn sein Erfolgsgeheimnis sei, wollte ich wissen: Als erstes gibt "Chöle" seine seriöse Vorbereitung auf ein Spiel an, die bei ihm bereits am Vortag beginnt. Ausgang, Alkohol und Frauen sind dann bei ihm tabu. Am Spieltag selber setzt sich der sympathische Meilener Bürger ganz konkret mit der bevorstehenden Partie auseinander. Er vergleicht seine Vorbereitung mit derjenigen eines Skiläufers, der vor einem Lauf geistig den ausgesteckten Kurs abfährt. Kohli bereitet sich ebenfalls mental auf gewisse Situationen vor, die sich im Verlauf des Spiels ergeben könnten. Ist die Partie im Gang, dann bleibt allerdings keine Zeit zum Nachdenken und

## DIE LEIDEN DES GOALIS

Überlegen. Bestimmte Bewegungsabläufe werden im Training X-Mal geübt, so dass sie dann im Ernstkampf instinktiv ausgeführt werden.

"Ein Spiel entscheidet sich im Kopf", so Kohli. Gerade im mentalen Bereich glaubt der 19-jährige Photograph-Lehrling grosse Fortschritte erzielt zu haben. "Frühe Gegentore bringen mich nicht mehr aus der Fassung. Im Gegenteil: Sie lösen eine Trotzreaktion mit dem "Jetzt erst recht"-Effekt aus."

Wer aber glaubt, vermeidbare Gegentore stören und beschäftigen den guten Marku nicht, sieht sich getäuscht. Kohli ist ungemein selbstkritisch. Er analysiert seine Fehler nach jeder Begegnung und versucht sich dementsprechend zu verbessern. Oft ist aber der Torhüter machtlos, weil seine Vorderleute nicht richtig zur Sache gehen. Auf die Frage, ob er auf seine Mitspieler wütend sei, wenn ihnen ein Lapsus unterlaufe, schüttelt "Chöle" vehement den Kopf. "Nein, schliesslich verzeihen mir meine Kameraden auch Fehler!"

Ganz andere Sorgen hat Markus Kohli mit seinem Tiefschutz. "Er ist mir zu klein!" Obwohl er mich inständig gebeten hat, dieses Problem nicht zu publizieren, tue ich es trotzdem, in der Hoffnung, dass sich auf diesem Weg ein Spender oder Sponsor für Kohlis neuen Tiefschutz finden lässt.

Ein weiteres Anliegen, das ihm allerdings sehr am Herzen liegt, richtet sich an alle Clubmitglieder. Markus Kohli hasst es regelrecht, wenn er sich zu Trainingsbeginn unter dem Druck "Chöle, gang is Goal" ins Tor begeben muss und dann von allen Seiten rücksichtslos abgeschossen wird. Kohli: "Ich bin doch kein Freiwild".

Man sagt: Jene, die sich ins Tor stellen und sich den scharfen und oft schmerzenden Schüssen aussetzen, müssen verrückte Leute sein. Markus Kohli ist ein verrückter Typ, aber ein dufter.

### TORHÜTERSTATISTIK UHC EGG

Name:	Tore erhalten:	Splele:	Minuten:	Tore pro Spiel:	Minuten pro Tor	Rang:
S.Weissenbacher	11	12	180	1.833	16.363	1
Markus Kohli	47	15	583	3.225	12.404	2
Stefan Andres	25	12	209	3.589	8.360	3
Kati Vizi	67	14	560	4.786	8.358	4
Michel Welti	8	3	57	5.614	7.125	5
Alan Abrecht	49	8	320	6.125	6.531	6
George Hyde-Antwi	69	10	400	6.900	5.797	7
Ph.Weissenbacher	123	15	565	8.708	4.593	8



## DAS SCHWARZE BRETT- DATENVORSCHAU 1993

Datum:	Anlass:
24./25. April	SM-Finalrunde Junioren C
2. April bis 1. Mai	Trainingslager Junioren B Selection / Damen in Leukerbad/VS
8. Mai	Ende der 1. Transferperiode (15. April - 8. Mai)
12. Juni	Club-Fest im Freizeithaus Schürwies
28. Juni	Anmeldeschluss für 3. Unihockey Grümpi
4./5. September	3. Unihockey Grümpi Egg



*Adrian Fetscherin freut sich, Euch an besagten Anlässen zu begrüßen*



**Willi Signer + Ruth Meier**  
**Restaurant Frohsinn**  
**Forchstr. 128, 8132 Egg**  
**Telefon 984 01 40**

**Preisgünstige Menüs · Diverse Spezialitäten**

sorgfältig bedient  
beim  
**metzger**  
**alder**  
Dorfplatz  
Egg  
fachkundig beraten

*Im Dorf einkaufen hat viele Vorteile!*

8133 Esslingen  
Forchstrasse 277  
Tel. 984 12 88

8132 Egg  
Dorfplatz 1  
Tel. 984 35 35

# *Andres*

**Getränke Tel. 01/984 02 33**

**8132 Egg**

***Wir kommen wie gerufen***

## WENN DER POSTMANN ZWEIMAL KLINGELT... ADRESSLISTE

### TEIL 3: DER VORSTAND

Name:	Vorname:	Strasse:	PLZ/Ort:	Telefon	Funktion
Amadó	Patricia	Rainstr. 6	8132 Egg	984 23 24	Beisitzerin
Artes	Sabine	Forchstr. 97	8132 Egg	984 03 62	Beisitzerin
G...s	Otto	Felsenegg 19	8132 Egg	984 10 35	Aktuar
Obrecht	Adrian	Brunnenwiese 42	8132 Egg	984 25 89	Beisitzer
Obrecht	Christian H.	Brunnenwiese 42	8132 Egg	984 25 89	Quästor
Ráz	Walter	Brunnenwiese 36	8132 Egg	984 07 51	Präsident

### TEIL 4: RESSORTS AUSSERHALB DES VORSTANDES

Name:	Vorname:	Strasse:	PLZ/Ort:	Telefon	Funktion
Fetscherin	Adrian	Bundtacherstr. 30	8127 Forch	980 00 06	Presse- Chef
Hyde-Antwi	George	Sántisstr. 12	8008 Zürich	422 27 65	Spielervertreter gegen Vorstand
Ráz	Andreas	Brunnenwiese 36	8132 Egg	984 07 51	Material- Wart

### TEIL 5: DIE CLUBADRESSE

Unihockey Club Egg (UHCE)  
 Brunnenwiese 36  
 8132 Egg/ZH  
 Telephon 01/984 07 51  
 Telefax 01/984 36 91  
 Postcheckkonto PC - 80-55954-0

## INTERNE MITTEILUNGEN

(gesammelt von A.Fetscherin, A.Obrecht und A.Rüz)

### SVEN IN DER KASERNE



Schweizer Frauen, aufgepasst! Seit einigen Wochen irren unsere tapferen Männer wieder in Ihren frosh-grünen Kampfanzügen durch die Gegend - Militärdienst ist angesagt.

Unseren Mann mit Helm und Pack kennt Ihr alle: Sven Zimmerlin, Spieler der ersten Mannschaft. Vor Beginn der Rekrutenschule war der Egg dem Militär gegenüber ziemlich skeptisch eingestellt. Seit nun aber auf den lehrreichen Tagen begonnen haben, findet er es "dä Plausch": Besonders schätzt unser Sunnyboy am Rekrutenleben die Genauigkeit, wie sie zum Beispiel beim Bettmachen verlangt wird. Angesprochen auf die kurzen Schlafzeiten und das Robben durch Sumpf und Dreck, meint Sven: "Am Boden herumkriechen macht mir nichts. Schlamm im Gesicht ist zwar nicht das Gelbe vom Ei, aber immerhin sieht man dadurch meine

Augenringe nicht." Das grösste Problem für Sven ist das Schlessen mit dem Sturmgewehr. "Ich kann mir einfach den Ladevorgang nie merken." Entrüftet äussert sich der ehemalige Gymnasiast zur Verkürzung des Militärdienstes von 17 auf 15 Wochen. Gerade die 16. und 17. Woche empfindet Sven als die Wichtigsten in der Reifephase eines Wehrmannes.

Sven, take it easy. Schliesslich gibt es ja noch die Unteroffiziers- und die Offiziersschule, die Dir ja auch nochmals ein paar Wochen Militärpraxis vermitteln.



### TOM "FÜLLT" DIE HALLE

Anlässlich eines sehr bedeutungsvollen Spieles der 2.Mannschaft in der Abstiegssaison 1991/92 gegen den späteren Aufsteiger (IHC Fireball, kämpfte die Mannschaft noch immer um den Ligaerhalt. Das damalige Trainerduo Bandle/Rüz hatte den Kampf noch lange nicht aufgegeben und gab eine folgenschwache Devise aus. "Heute kämpft Ihr bis Euch das Essen aus dem Gesicht fällt.". UHC Egg - Gründungsmitglied und Team-Captain Tom Schmutz nahm diese Aufforderung allerdings etwas gar zu wörtlich. Im Verlauf der 2. Halbzeit drehte er sich gegen die Spielerbank, meinte "Weg, ich muss mich übergeben!", kotzte über die Bande - und spielte ungerührt weiter, während auf der Spielerbank das nackte Entsetzen ausbrach. In unserem Bild sehen wir Tom mit entschuldigender Unschuldsmine auf der Spielerbank.



## INTERNE MITTEILUNGEN

(gesammelt von A.Fetscherin, A.Obrecht und A.Rüz)

### Kurz notiert:

Michel Welti, der 2. Torhüter in der 1. Mannschaft, gibt nicht auf. Der passionierte Fliegehänger kämpft gegen Windmühlen. Er hofft noch immer, mit bahn- und stockbrechendem Verhalten, den Platz vom magischen Markus einnehmen zu können. Dafür ist ihm keine Hose zu teuer, um sich mit nahtzerreissenden Ärgäten in die Schüsse zu werfen. Auch scheut er sich nicht, nach einem schweisstreibenden Einsatz als Statistikkführer der 1. Mannschaft, eine Stunde zu duschen und sich mit allen (Duft)Wassern zu waschen.

Olivier Bandle, selbsterannter Startrainer, hat seinem Image bei der 1:20 Niederlage der B-Junioren schwer geschadet. Der "Starcoach" hat seine immer grösser werdenden Augen mit zunehmend negativem Spielstand viel lieber auf die auf dem Nebenfeld agierenden Damen von Uznach, Malans, Jona gerichtet, als auf das Spiel seiner Mannschaft. Darauf angesprochen meinte er: "Da ich nur der Assistententrainer bin, kann ich mir das leisten. Es war es auch wert!"

Markus Kohli, der magische Schlussmann der 1. Mannschaft, hat vor etwa 6 Wochen mit seinen Mannschaftskollegen eine für ihn folgenschwere Wette abgeschlossen. "Wenn es ein Spieler der 1. Mannschaft fertigbringt, mit einer Spielerin aus dem Damenteam anzubendeln, werde ich mit meinen uralten, altersschwachen Skaterrollern von Meileri nach Egg ins Training fahren." Da "Chöle" diese Wette sogar selber gewonnen hat, erwarten wir von ihm die doppelte Strecke.

### Das Schlusswort von Markus Kohli

Als ich als Knirps einst noch ganz zahm,  
Zum ersten Mal eine Dusche nahm,  
Drehte ich, ohne 'was voranzuzahlen,  
Einfach 'mal am roten Hahnen.

Diese Tat aber ward mir zum Verhängnis,  
Und sogleich geriet ich in Bedrängnis,  
Denn der durchaus heisse Wasserstrahl  
färbte mich rot wie ein Verkehrssignal.

Den Schock verdaut und guten Mutes,  
Überzeugt, es gäbe jetzt 'was Gutes,  
Drehte ich den Blauen auf.  
Doch die Kälte nahm mir fast den Schnauf,  
Und bald war meine rote Haut,  
Wie ein Vergissmeinnicht erblaut.

Da dachte ich mit leichtem Grimmen:  
"Immerhin - die Farben stimmen."

**M**arkengeräte mit Garantie • Neutrale Fachberatung •  
Schallplatten • CD's • Cassetten • Video-Film-Vermietung •  
Service • Reparaturen (Ersatzgerät gratis) •

● **BLAUPUNKT**  Bang & Olufsen

**mediator Technics**

**REVOX**



**Rolf Bühler**

Radio TV Video Hi-Fi  
Forchstrasse 141  
8132 Egg  
Tel. 01/984 21 44



**Grütli** Restaurant

Forchstrasse 191  
8128 Hinteregg  
Telefon 01 984 02 32  
Sa+ So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

*Felix und Erika Wyder-Bösch*

**PFISTER**

**UMBAUTEN  
RENOVATIONEN**

8133 ESSLINGEN 984 21 53